Boden von unten zusammenwachsen soll, was von oben gespalten wurde, können die Streitkräfte der Bundesrepublik und der DDR nicht abseits stehen. Um möglicherweise noch immer vorhandene Mißverständnisse oder gar Feindbilder zu beseitigen, ein Beispiel zu geben für den europäischen Einigungsprozeß, schlagen wir vor:

Alle Einheiten der Teilstreitkräfte der Bundeswehr und der Volksarmee vereinbaren - von Kaserne zu Kaserne - Patenschaften. Aus den Verteidigungsetats beider deutscher Staaten wird ein gemeinsamer Fonds gebildet, um den Austausch von Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren sowie die Vorbereitung gemeinsamer Veranstaltungen politischen, kulturellen, sportlichen oder geselligen Charakters zu fördern. Wobei die Ausgestaltung der jeweiligen Patenschaftsvereinbarung dem Ideenreichtum der an ihr Beteiligten überlassen bleibt.

Die Verteidigungsministerien in Bonn und Strausberg richten Konsultationszentren ein, die eng miteinander Zusammenarbeiten. Ihre Aufgabe besteht darin, Kontaktwünsche an die entsprechende Adresse weiterzuleiten.

Unteroffiziers- und Offiziersschüler der Bundeswehr und der NVA erhalten die Möglichkeit, ein Gastsemester an einer entsprechenden Ausbildungseinrichtung der anderen Seite zu belegen. Zugleich tauschen die Ausbildungseinrichtungen Referenten oder Lektoren aus.

Die Verteidigungsminister der Bundesrepublik und der DDR nehmen unverzüglich Gespräche darüber auf, wie der Prozeß des staatlichen Zusammenwachsens durch ein Zusammenwachsen der jeweiligen Streitkräfte gefördert und untermauert werden kann, ohne die von beiden Seiten eingegangenen Bündnisverpflichtungen zu verletzen.

Ein Deutschland, einig Vaterland ist undenkbar ohne die Einheit seiner Streitkräfte, solange es solcher bedarf. Damit die Armeen der Bundesrepublik und der DDR nicht zum Hindernis der deutschen Einheit werden, ergreifen wir diese Initiative,
damit von unten zusammenwächst
was von oben gespalten wurde.

Kontaktadresse:
Hartmut Kohlmetz
Wörlitzer Str. 12
Berlin
1143